

Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg



Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

Schulstandort
Lichtenberg

FAKTENCHECK



BEHAUPTUNG



FAKTEN



02.09.2026

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Ratsmitglieder,

in der bisherigen Kommunikation und Diskussion zur Zukunft der Grundschulstandorte in der Gemeinde Morsbach haben wir uns bewusst darauf konzentriert die Positiv-Argumente für den Erhalt der Außenstandorte darzustellen (– vgl. auch unsere Präsentation vom 07.06.2026).

Wir waren und sind an einer für alle Interessengruppen tragfähigen Lösung interessiert.

Einer sachlichen und faktenbasierte Diskussion stehen aus unserer Sicht jedoch einige Dinge im Weg. Daher haben wir uns dazu entschieden diesem Schreiben einen Faktencheck beizulegen, indem wir auf die Argumentationen eingehen, die gegen den Erhalt der Außenstandorte gerichtet sind.

Unser Faktencheck soll aufzeigen, dass es bei einer Zentralisierungslösung nicht in erster Linie um das Wohl der Grundschulkinder geht.

Daneben gibt es, unserer Ansicht nach, dann nur wirtschaftliche oder organisatorische Gründe, um in diese Richtung zu denken. Dieses können wir zwar nachvollziehen, aber niemals akzeptieren, zumal immer wieder behauptet wird, dass die Kosten in dieser Entscheidung überhaupt keine Rolle spielen!

Die Teilstandorte Lichtenberg und Holpe sind voll in die Dorfgemeinschaften und Vereinsstrukturen vieler Richtungen integriert. Wir wissen, wieviel ehrenamtliches Engagement es kostet, die Infrastruktur der Außenorte zu erhalten, oder gar zu erweitern.

Die Landesregierung will mit diversen Programmen die Strukturen der Dörfer stärken (z.B. Leader „Programm für Kleinprojekte,1000 Dörfer – eine Zukunft“, Dorferneuerungsprogramme. ...) und auch die Gemeinde Morsbach erwähnt oft voller Stolz die Vielfalt, das funktionierende Vereinsleben und die Gemeinschaft von 66 Dörfern.

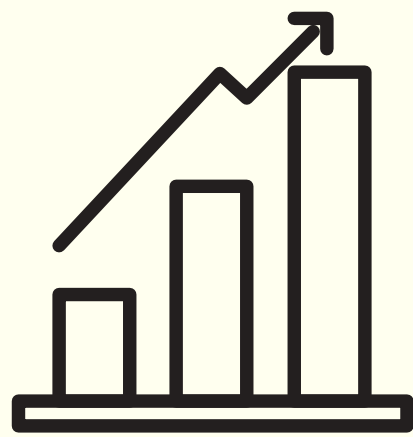
Genau jetzt ist es an der Zeit, diese Gesinnung auch zu beweisen. Stimmen Sie für den Erhalt der Schulstandorte und Kleinstrukturen, damit ein vielfältiges Morsbach erhalten bleibt und nicht nur der Hauptort gestärkt wird.

Eine Schulzentralisierung zerstört mit einem Schlag gewachsene Infrastruktur und soziale Netze.

Deshalb plädieren wir zum Wohle der Kinder und der Außenorte für den Erhalt der drei einzelnen Grundschulstandorte.

DURCH EINE ZENTRALISIERUNG FÄLLT WENIGER UNTERRICHT AUS.

FAKTEN



-Am 29.09.2025 gab es laut Bericht der Schulleitung keine Probleme bzgl. der Vertretungssituation und dem Unterrichtsausfall an den drei Standorten – siehe öffentliche Niederschrift der Schul- und Sozialausschusssitzung vom 29.09.2025, (Sitzungstermin - SD.NET RIM | Gemeinde Morsbach).

-Fakt ist, dass auch an Grundschulen mit einem Standort Unterricht ausfällt – manche Schulen liegen oberhalb, manche unterhalb des Landesdurchschnitts in NRW – siehe Schule Suchen | Schulinformationen.

-Eine entsprechende Statistik über die Kausalität von Unterrichtsausfall im Zusammenhang mit Vertretungssituationen an den Außenstandorten der Amitola Grundschule liegt nicht vor

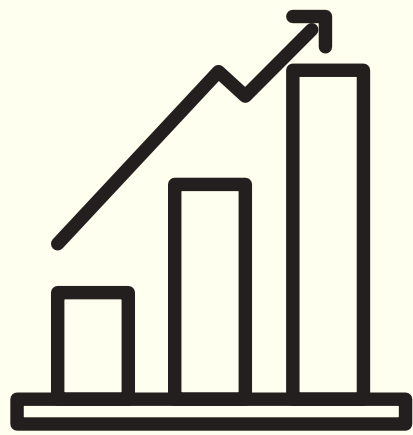
Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





SCHÜLERZAHLEN AN DEN AUßENSTANDORTEN SIND KÜNFTIG ZU GERING

FAKTEN



- Zwar sinken nach dem Peak im Schuljahr 2028/29 die erwartbaren Kinderzahlen an den Außenstandorten, für den Bestand der Standorte gemäß Schulgesetz NRW §83, Abs. 1, sind sie jedoch ausreichend.
- Siehe Statistik BiRegio, Folie 33, vom 29.06.2026.



- Schülerzuweisung/Einzugsgebiete ändern
- nach Möglichkeit freie Schulwahl innerhalb der Gemeinde
- Kinder aus angrenzenden Kommunen annehmen
- Die Schulleitung besitzt die organisatorische Flexibilität, die Klassenbildung und Schülerzuweisung innerhalb des Grundschulverbundes so zu steuern, dass der Erhalt der Außenstandorte langfristig gesichert werden kann

Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





LANGE SCHULWEGE HABEN KEINEN NEGATIVEN EINFLUSS AUF DAS LERNEN UND DIE ENTWICKLUNG DER KINDER

FAKTEN



- Kurze Beine – Kurze Wege bringt neben reiner Zeitersparnis handfeste pädagogische, gesundheitliche und soziale Vorteile für die Kinder und ihre Familien. Fördert bei Kindern Selbstvertrauen und Selbstständigkeit. Keine weiten Fahrdienste, bange um lange Busfahrten/Ausfälle, schnelle Erreichbarkeit entlasten die Familie.
- OGS Kinder müssen abgeholt werden (keine passende Busverbindung)– zeitlich schwierig für Berufstätige.
- <https://www.uni-erfurt.de/forschung/aktuelles/forschungsblog-wortmelder/neue-studie-zeigt-zusammenhang-zwischen-schulweg-und-schulischer-leistung>

Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





EIN GROSSER, ZENTRALISierter GRUNDSCHULSTANDORT BIETET PÄDAGOGISCH BESSERE MÖGLICHKEITEN

FAKTEN



-<https://www.zdfheute.de/panorama/kleine-schulen-land-mecklenburg-vorpommern-100.html>

-<https://kommunal.de/dorfschule-experten-studie>

-Kleine Standorte bieten eine familiäre Atmosphäre, enge Betreuung, kurze Wege, Geborgenheit, enge Elternarbeit, starke Schulgemeinschaft

-„Lernen sichtbar machen“, 2013, John Hattie

Ob Kinder gut lernen, liegt an der Umgebung im Klassenzimmer, der Lehrkraft und verschiedenen anderen Punkten und wird durch eine Zentralisierung nicht verbessert.

-<https://www.fes.de/themen/bildung/wenn-die-letzte-schule-schliesst>

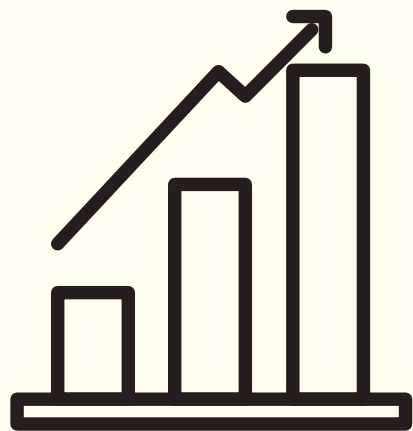
Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





DIE ORGANISATORISCHEN HERAUSFORDERUNGEN SIND BEI DREI STANDORTEN ZU HOCH

FAKTEN



Die letzten 13 Jahre haben bewiesen, dass sich drei Standorte durchaus funktionierend organisieren lassen.



- Verwaltungsprozesse analysieren und optimieren (Bspw. Rufumleitungen von den Außenstandorten ins Sekretariat einrichten)
- Im Rahmen der Digitalisierung weitere Möglichkeiten zur effizienteren Gestaltung prüfen (SchulApp Sdui als positives Beispiel für die Vereinfachung verschiedener Vorgänge)

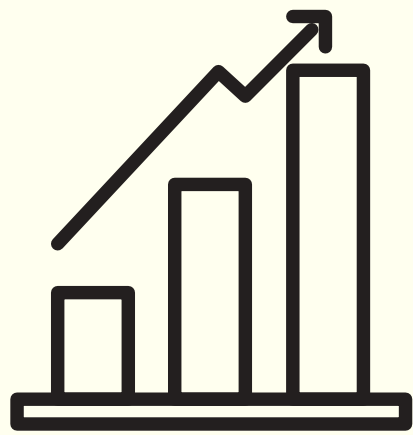
Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





EINE ZENTRALISIERUNG SPART KOSTEN

FAKTEN



-Im Falle einer Zentralisierung müssen laut Zahlen der Verwaltung für einen Umbau in Morsbach 8,23 Mio € investiert werden. Die laufenden Kosten, wie Schülerspezialverkehr, Erhaltungskosten der Gebäude in Lichenberg/Holpe etc. sind hier nicht eingerechnet.



-Bei Erhalt aller Standorte können bestehende Kapazitäten und Strukturen genutzt werden. Investitionen an allen Standorten können behutsam im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren erfolgen – vgl. vorgeschlagene Variante 5.

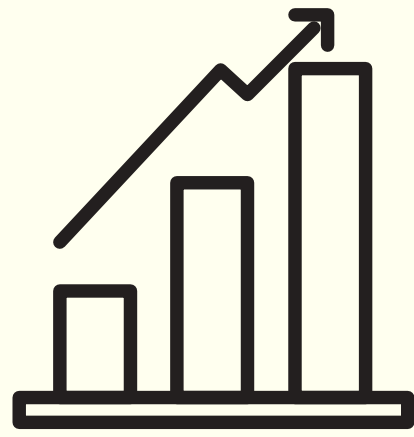
Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg





SOZIAL- UND SONDERPÄDAGOGEN KÖNNEN SICH IM FALLE EINER ZENTRALISIERUNG UM MEHR KINDER KÜMMERN

FAKTEN



-Bei einer Zentralisierung steht den entsprechenden Kräften auch nicht mehr Zeit für dieselbe Schülerzahl zur Verfügung.



DAS AG-ANGEBOT AM HAUPTSTANDORT SORGT FÜR EINE BENACHTEILIGUNG DER KINDER AN DEN AUSSENSTANDORTEN

FAKTEN



-In Holpe und Lichtenberg werden andere AGs durchgeführt (Musikangebote, Besuche bei Bauernhöfen, Obstwiesen, Imkerei, NABU ...). Ausflüge oder Wanderungen finden häufig mit der gesamten Schule statt. Dies stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

Interessengemeinschaft für den Erhalt der Schulstandorte Holpe und Lichtenberg

